

Starke Partner  
haben ein  
gemeinsames Ziel:  
den Erfolg!

Als Partner des Handwerks  
sind wir für Sie da.  
Mit maßgeschneiderten  
Produkten und einer  
individuellen Beratung.  
Reden Sie mit uns.

**SIGNAL IDUNA**   
Versicherungen und Finanzen

Genau das, was Ich brauche.

# Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, PF 105162,  
40042 Düsseldorf, PVSF, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, 8. Juni 2006

**Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz**

Jahrgang 58 - Nr. 11 ISSN 1435-3822

## INHALT

### Regional

Lehrlinge sprechen über  
Fußball und Handwerk

Ausbildungsbereitschaft im  
Handwerk ungebrochen groß

## Ausbildung heute ist Sprungbrett in die Berufswelt von morgen

Spitze des Bundesinstituts für Berufsbildung besuchte HwK-Berufsbildungszentren

„Wenn ich sehe, wie und an welcher hochmodernen Technik die Lehrlinge hier ausgebildet werden, verbindet sich damit nicht nur ein hohes Qualifikationsniveau, sondern auch ein wichtiges Stück Sicherheit in der Berufswelt von morgen“, lobte Manfred Kremer, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) beim Rundgang durch die HwK-Berufsbildungszentren und nutzte die Gelegenheit zum Gespräch mit den Jugendlichen.

Zusammen mit seinem ständigen Vertreter Professor Dr. Reinhold Weiß kam er nach Koblenz, um sich ein umfassendes Bild über den aktuellen Stand der Berufsbildung im nördlichen Rheinland-Pfalz zu machen und sich zu Perspektiven der Berufsbildung im In- und Ausland aus Sicht der HwK zu informieren. Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert begrüßte die BIBB-Spitze als Vertreter einer Einrichtung, „mit der wir traditionell sehr eng und intensiv zusammenarbeiten“. Namentlich ging Wilbert auf Kremers Vorgänger Professor Dr. Helmut Pütz ein, der dieses Miteinander besonders prägte. Als Präsident des Bundesinstitutes war es Kremers erste Visite bei der HwK Koblenz.

In den Gesprächen mit HwK-Experten ging es um technologische Entwicklungen und Perspektiven und deren Einbindung in die Ausbildung, aber auch um Berufsbildungsmodelle über die deutschen Grenzen hinaus. Mit Blick auf mehrere HwK-Partnerschaftsprojekte



Präsident Manfred Kremer (r.) und Professor Dr. Reinhold Weiß (M.) vom BIBB erleben beim Schweißen Handwerk hautnah. **Foto: Diester**

auf dem Balkan wurde auch über Qualifizierungswege in einem größer werdenden Europa gesprochen. „Wir wollen helfen, die Jugendlichen fit für einen europäischen Arbeitsmarkt zu machen. Ein hohes Maß an Qualifikation in der Lehre und darüber hinaus verbindet auch immer Wirtschaftskraft für das jeweilige Land“, unterstrich Wilbert.

Nach dem Informationsaustausch ging es für Kremer und Weiß durch die Werkstätten des Metall- und Technologiezentrums. Gespräche mit den Jugendlichen drehten sich um die betriebliche und überbetriebliche Ausbildung sowie um die beruflichen Pläne nach der Leh-

re. „Ein positives Feedback, das Mut macht. Die Jugendlichen erarbeiten sich hier und heute eine solide Grundlage als Sprungbrett in die berufliche Zukunft“, freute sich BIBB-Präsident Manfred Kremer.

Anschließend ließen es sich die Besucher nicht nehmen, in der Schweißwerkstatt selber zum Arbeitsgerät zu greifen, bevor sie sich das im Bau befindliche HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation ansahen. (dies)

Informationen zu Fragen der Berufsbildung, Tel.: 0261/ 398-221, Fax: -994, E-Mail:

[ausbild@hwk-koblenz.de](mailto:ausbild@hwk-koblenz.de)

# Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 8. Juni 2006

Zeitung der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 58 - Nr. 11



## WEITERBILDUNG

### Aus dem HwK-Kursprogramm

**Buchführung von A-Z**  
Grundlagen Finanzbuchführung - Inventur/Inventar - Bilanz - Bestands-, Erfolgs-, Waren- u. Privatkonten - Umsatzsteuer - Warenverkehr - Betriebsausgaben - Personalkosten - Steuern - Buchen der Belege: 24.6., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

**PC-Servicetechniker**  
Hard- u. Softwareinstallationen - Prozessoren - Busvarianten u. externe Peripherie - Betriebssysteme - Diagnosewerkzeuge - Fehlerbeseitigung - Rechner-Tuning - Internet (ISDN/DSL) - Image-CD zur Sicherung: 24.6., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

**Betriebswirt des Handwerks**  
Betriebswirtschaftl. Planung u. Organisation - Finanz- u. Rechnungswesen - Betriebsabrechnung - Kalkulation - Bilanzanalyse - Finanzierung u. Controlling - Marketing u. Verkauf - Materialwirtschaft - Führungs- u. Verhaltenstraining - Personal - Volkswirtschaft - Rechtsform des Betriebes - Vertrags-, Arbeits-, Steuer- u. Sozialversicherungsrecht: 16.9., sa, 8-16 Uhr, Koblenz.

**Kfz-Servicetechniker**  
Grundlagen Elektrik und Elektronik - Systemtechnik - Beleuchtung - Generator - Starter - Zündung - Gemischaufbereitung - Sicherheits-elektronik - Komfortelektronik - Service - Kommunikation: 17.7., mo-fr, 8-16 Uhr, Koblenz.

**Grundlagen Gasgerätetechnik**  
Auswahl aus der TRGI - Materialauswahl - Leitungsinstallation - Sicherheitsvorschriften - Fehlersuche u. -korrektur - Funktionsprüfungen - Wartungsarbeiten - Abgasmessungen: 23.6., fr, 17-21 Uhr & sa, 8-14 Uhr, Koblenz.

**Friseurhandwerk kompakt**  
Farbe u. Strähnen - Schnitt - Dauerwelle - Styling: 24.6., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

**Löterprüfung nach DIN EN 13131**  
... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

**Schweißprüfungen**  
... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gasschweißen - Lichtbogenhandschweißen - MAG-Schweißen - WIG-Schweißen: mo-fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, 15.6., sa, ab 7 Uhr, Koblenz u. Bad Kreuznach.

**Fahren von Flurförderern**  
Arbeitsschutz - Unfallgeschehen - Verantwortung u. Haftung - Rechtsgrundlagen - Auftrag zum Steuern - Pflichten - Fahrwege u. Arbeitsbereiche - Tragkraft - Standsicherheit - Fahrübungen - Prüfung: 17.7., Mo-Mi, 8-15 Uhr, Koblenz.

**Morgen Meister!**  
www.morgen-meister.de

**Meistervorbereitung**  
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für Tischler, 30.6., Teilzeit, Koblenz; Elektrotechniker, 30.6., Teilzeit, Koblenz; Straßenbauer, 9.9., Teilzeit, Koblenz.

**Informationen** und Anmeldung bei der HwK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de)

## Jugend – Fußball – Handwerk

„Brasilien ist Top-Favorit“ – Lehrlinge zur Weltmeisterschaft, über sportliche Aktivitäten und ihren Beruf

**Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung in den HwK-Berufsbildungszentren. Immer wieder befragen wir Handwerkslehrlinge zu aktuellen Themen, sprechen mit ihnen über Hobbys, Wünsche, Zukunftsvorstellungen und Werte. Aktuelles Thema: Fußball! Und natürlich auch Handwerk.**

Maler- und Lackiererlehrling **Tanja Peter** aus Polch (20 Jahre, Ausbildungsbetrieb Marita Meurer, Höhr-Grenzhausen): „Ich bin verrückt auf Fußball, spiele selbst beim SV Unter-mosel. Fußball vermittelt ein tolles Gemeinschaftsgefühl. Weltmeister wird Brasilien, das Spielerpotenzial ist einfach großartig. Mein zukünftiger Beruf ist genau der richtige, kreativ sein und selbstständig arbeiten. Als kaufmännische Assistentin für Datenverarbeitung habe ich gespürt, dass Büroarbeit mir nicht liegt.“

**Marek Warzecha** - ebenfalls aus Polch und 20 Jahre alt (Ausbildungsbetrieb Trzewik Malerwerkstätten, Polch) - meint: „Wenn die deutsche Nationalmannschaft in der Vorrunde auf mein Heimatland Polen trifft, schlägt mein Herz für die Deutschen. Ich lebe seit sechs Jahren hier und fühle mich in Deutschland zu Hause. Es ist trotzdem gut zu wissen, dass die beiden Stürmer Miroslav Klose und Lucas Podolski in Polen geboren sind. Ich denke, Deutschland schafft es. Meine Lehrstelle habe ich nach einem Praktikum bekommen. Die Ausbil-

dung macht Spaß. Sicher werde ich mich später weiterbilden, noch stehe ich ja am Anfang.“

Kfz-Mechatronikerlehrling **Margit Bell** aus Idar-Oberstein (23 Jahre, Ausbildungsbetrieb

schafft beide Daumen. Beruflich möchte ich später als Berufsschullehrerin arbeiten. Meine Ausbildung ist eine solide Basis für ein anschließendes Studium.“

Maler- und Lackierer-Lehrling

von Fußballfieber gepackt, wenn die WM im eigenen Land stattfindet. Mein Freund schließt dann sogar Wetten ab. Ich glaube, Brasilien wird Weltmeister. Sie haben echte Ballzauberer in ihrer Mannschaft. Mein zukünftiger Beruf soll eine gute Basis für spätere Weiterbildung sein. Design interessiert mich sehr.“

Die 18-jährige **Isabel Ruggiero** aus Anhausen, ebenfalls Maler- und Lackiererlehrling (Ausbildungsbetrieb Patrick

**Pützfeld, Großmair (Schied)** sucht das große Fußball-Feeling: „Die Spiele der WM sehe ich mit Freunden auf Großleinwand an. Meine Favoriten für den Titel sind die Brasilianer. Sportlich bin ich eher passiv. Ich werde von meinem Onkel ausgebildet und bin sicher, dass ich eine gute Berufswahl getroffen habe. Als Maler- und Lackierer hat man viele kreative Möglichkeiten, so in der Denkmalpflege oder bei Restaurierungen.“ (hol)

**Sonja Busch** aus Bad Hönningen (20 Jahre, Ausbildungsbetrieb Claus Scheel, Bad Honnef) ist eher Eishockeyfan: „Natürlich wird man

Die Lehrlinge von oben im Uhrzeigersinn: Margit Bell, Isabel Ruggiero, Sonja Busch, Marek Warzecha und Tanja Peter. **Fotos: Holewa/Focus**

## Markisen sicher und schnell befestigen

HwK-Seminare zu genormten Befestigungstechniken



Die sichere Befestigung beginnt bei Bohrloch und Dübel. **Foto: Willms**

**Die europäische Produktnorm DIN EN 13561 legt seit 1. März die Anforderungen fest, die Markisen in Bezug auf Konstruktion und Befestigung erfüllen müssen.**

Erstmals konnten jetzt Handwerker im HwK-Metall- und Technologiezentrum an dem Seminar „Befestigungswissen für Markisenmonteure“ teilnehmen, das zusammen mit der Unternehmensgruppe Fischer und der Rollladen- und Jalousie-

bauerinnung Rheinland-Pfalz durchgeführt wurde.

Im Rahmen einer Einführung in die Dübeltechnik wurden Baustoffe, Bohrverfahren, Montagearten, Belastung, Wirkungsweisen, Versagensarten und Korrosionsschutz in Theorie und Praxis behandelt. (mw)

Informationen zum Qualifizierungsangebot in der Befestigungstechnik bei der HwK Koblenz, Tel.: 0261/398-521, Fax: -988, E-Mail: [schweissen@hwk-koblenz.de](mailto:schweissen@hwk-koblenz.de)

## AKTIONSTAG IM HwK-CITY-BÜRO AM 10. JUNI

### Neue Märkte mit neuen Ideen erschließen

Am 10. Juni lädt die Handwerkskammer Koblenz zu ihrem nächsten Aktionstag in das HwK-City-Büro am Koblenzer Friedrich-Ebert-Ring ein. Thema: Erfolgreiche Vermarktung von pfiffigen Ideen für innovative Produkte und Dienstleistungen aus dem Handwerk. Von 10 bis 13 Uhr stehen die HwK-Experten zum persönlichen Gespräch und zur individuellen Beratung in technologischen und betriebswirtschaftlichen Fragen zur Verfügung. Dabei geht es schwerpunktmäßig um die Markteinführung von neuen Produkten, deren erfolgreichen Vermarktung und den

erfolgreichen Einsatz von einfachen Marketingwerkzeugen. Ein Vortrag der Marketing-Expertin Ruhsen Lorey um 10 Uhr rundet den Aktionstag ab. Das HwK-City-Büro ist Anlaufstelle für Handwerker in allen Fragen von Aus- und Weiterbildung, Technologie- und Betriebsberatung oder Handwerksrecht: Die HwK-Experten helfen hier individuell und umfassend weiter. Informationen und Anmeldung zum Aktionstag bei der HwK-Technologieberatung, Tel.: 0261/398-571, Fax: -988, E-Mail: [metz@hwk-koblenz.de](mailto:metz@hwk-koblenz.de)

## ARBEITSMARKT IM MAI 2006

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat / Vorjahr
Koblenz, Stadt	6.019	10,9 %	- 0,8 % / - 0,9 %
Ahrweiler	4.369	6,6 %	- 0,9 % / - 0,7 %
Altenkirchen	6.293	9,3 %	- 0,6 % / - 1,0 %
Bad Kreuznach	7.325	9,3 %	- 0,4 % / - 0,9 %
Birkenfeld	4.266	9,7 %	- 0,9 % / - 0,4 %
Cochem-Zell	1.693	5,0 %	- 0,9 % / - 1,7 %
Mayen-Koblenz	8.969	8,3 %	- 0,8 % / - 0,9 %
Neuwied	7.824	8,5 %	- 0,6 % / - 1,9 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	4.015	7,4 %	- 0,6 % / - 0,6 %
Rhein-Lahn-Kreis	4.383	6,8 %	- 0,9 % / - 1,7 %
Westerwaldkreis	7.331	6,9 %	- 0,8 % / - 0,9 %
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>163.841</b>	<b>8,0 %</b>	<b>- 0,6 % / - 0,9 %</b>

## NACHRUF

### Schlossermeister Christian Schultheis

Die HwK Koblenz und das Handwerk im nördlichen Rheinland-Pfalz trauern um Schlossermeister und Ehrenobermeister Christian Schultheis, der am 20. Mai im Alter von 79 Jahren verstorben ist. Über viele Jahre engagierte sich der Koblenzer ehrenamtlich für sein Handwerk. Christian Schultheis gehörte seit 1965 dem Vorstand der Metallhandwerker-Innung Koblenz an, von 1974 bis 1995 war er ihr Obermeister. Die Innung ernannte ihn 1995 zum Ehrenobermeister. Er vertrat die Innung über Jahre als Delegierter im Fachverband und in der Kreishandwerkerschaft Mittelrhein. Ein besonderes Augenmerk widmete Christian Schultheis dem beruflichen Nachwuchs. Im Gesellenprüfungsausschuss der Innung nahm er den Vorsitz wahr, im Meisterprüfungsausschuss der HwK engagierte er sich von 1979 bis 1981 als Vorsitzender und anschließend weitere drei Jahre als Stellvertreter und ordentlicher Meisterbesitzer. Die Handwerkskammer Koblenz zeichnete Christian Schultheis 1990 mit ihrer Ehrennadel aus.



## Willkommen zur Zwischenrunde im Meisterschuss

Während diese DHB-Ausgabe bereits im Druck war, trugen rund 120 Mannschaften - 80 davon alleine im Kammerbezirk Koblenz - die Vorrunde im „Meisterschuss! Der Fußball-Pokal des Handwerks in Rheinland-Pfalz“ aus. Somit stehen die 28 Gruppensieger als Teilnehmer an der landesweiten Zwischenrunde am Sonntag, 2. Juli, 11-19 Uhr, in Emmelshausen fest, bei der die acht Mannschaften für die Finalrunde am 7. Juli ab 18 Uhr im Südwest-Stadion Ludwigshafen ausgespielt werden. – In Ausgabe 12 am 22. Juni reicht das DHB alle Spielergebnisse der Vorrunde nach.

Für alle, die nicht selbst ein Trikot überstreifen, gilt die Einladung: „Tretet an, wenn ihr Handwerker-Fans seid!“ Mit der HwK Koblenz freuen sich die Mannschaften auf einen fröhlichen (WM-freien) Tag, an dem sich alles um das runde Leder dreht. Neben attraktivem Fußball der Handwerker sorgt der TSV Emmelshausen bestens für Speis' und Trank. (mg)

Informationen zum Meisterschuss unter, Tel.: 0261/398-223. [www.meisterschuss.info](http://www.meisterschuss.info)

## Mit dem HwK-Newsletter auf dem Laufenden

Die HwK Koblenz bietet in einem monatlichen Newsletter per E-Mail aktuelle Informationen zu Themen aus dem Handwerk und den Handwerksorganisationen an. Zum Abonnieren tragen Interessenten ihre E-Mail-Adresse und ihren Namen unter [www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de) (Webcode: news) ein.

Informationen unter Tel.: 0261/398-148, Fax: -993, E-Mail: [newsletter@hwk-koblenz.de](mailto:newsletter@hwk-koblenz.de)

## TERMINE & VERANSTALTUNGEN

### Salzbrand Keramik 2006 – bis 18. Juni in Koblenz

Noch bis zum 18. Juni laden 160 Teilnehmer in der Galerie Handwerk Koblenz zu einem Blick auf die einzige internationale Ausstellung für das Salzbrandschaffen weltweit ein. Die Salzglasur ist eine traditionsreiche Technik in der Keramik, die im Kannenbäckerland im Westerwald eine ihrer Wurzeln hat. Gebrauchskeramik und Plastik, funktional be-

stimmtes Design bis hin zu freien Objekten erwarten die Besucher. Mehr als ein Drittel der Aussteller stammt aus dem Ausland. Öffnungszeiten: täglich von 11 bis 18 Uhr. – Informationen in der Galerie Handwerk Koblenz, Tel.: 0261/398-277, Fax: -993, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de

[www.salzbrand.de](http://www.salzbrand.de)

### Reflektionen aus Glas – Ausstellung in Herrstein

Die 1975 in Böblingen geborene Glasermeisterin Anne Hein präsentiert in der Galerie Handwerk Herrstein ihre Arbeiten in der Ausstellung „Reflektionen aus Glas“. Die freie Künstlerin erhielt nach ihrer Lehrzeit ein Stipendium aus der Begabtenförderung, mit dem sie die staatliche Glasfachschule in Hadamar besuchen und ihre Meisterprüfung im Glaserhandwerk mit Auszeichnung ablegen konnte. 2004 erhielt sie für ihre Inszenierungen aus Glas den Förderpreis für das Kunsthandwerk in Rheinland-Pfalz. Neben

Auftragsarbeiten fertigt sie heute - inspiriert durch Assoziationen - Objekte aus und mit Glas, die durch den spielerischen Umgang mit dem zerbrechlichen Werkstoff bestechen. Ihre Ausstellung ist im HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, Schlossweg 6, 55756 Herrstein, vom 12. Juni bis 8. Juli zu sehen. Öffnungszeiten: mo-fr, 10-17 Uhr, sa, 12-17 Uhr; Eröffnung: 10. Juni, 16 Uhr. Infos im HwK-Zentrum Herrstein, Tel.: 06785/ 9731-760, Fax: -769, E-Mail: [zrd@hwk-koblenz.de](mailto:zrd@hwk-koblenz.de)

### Meisterschaft! Handwerk und Hightech – ab 7. Juli

Mit der Ausstellung „Meisterschaft! Handwerk und Hightech“ erobern handwerkliche Spitzenleistungen aus mehr als 30 Handwerksbetrieben im Kammerbezirk ab 7. Juli das Landesmuseum Koblenz auf der Fest-

ung Ehrenbreitstein. Am 16. Juli folgt ab 11 Uhr ein großes Handwerksfest mit einem bunten Programm für die ganze Familie, gestaltet von Landesmuseum und HwK. **Mehr im nächsten DHB**

## Workshops für Kinder zu Musik und Handwerk

Am 16. Juli und 27. August lernen Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren bei Gitarrenbauermeister Fritz Rössel, wie man aus einfachsten Mitteln ein Instrument bauen kann. Zu den jeweils 1 1/2-stündigen Workshops lädt die Musikinstrumentenmacher-Innung Mittelrhein in das Landesmuseum Koblenz auf der Festung Ehrenbreitstein ein. Neben dem Bau von einfachsten Musikinstrumenten aus Alltagsgegenständen erlernen die Kinder hier Grundwissen über die Klangerzeugung und -wiedergabe. In der „kleinen Holzkunde“ erfahren sie, wie unterschiedliche Hölzer klingen. Eine Einführung in die Klangwelt der Akustikgitarre gehört ebenfalls zum Programm.

Die Kinder-Workshops sind Teil der HwK-Veranstaltungsreihe „Mozart in Koblenz 2006“ und der Ausstellung „Meisterschaft!“. Sie finden in zwei Gruppen für Kinder im Alter von drei bis acht bzw. neun bis zwölf Jahren statt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos, nur der Eintritt zur Festung fällt an.

Informationen und Anmeldung zu den Kinder-Workshops, Tel.: 0261/ 398-222, Fax: -994, E-Mail: [ausbild@hwk-koblenz.de](mailto:ausbild@hwk-koblenz.de)

## Katalysator bei Vernetzung

Bachelor: Hochschulzugang auch für Handwerker und ehemalige Soldaten

„Wir sehen unsere Aufgabe darin, jungen Menschen über berufliche Qualifikationen Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt und darüber hinaus Lebensperspektiven zu eröffnen“, begrüßte HwK-Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert Gäste aus dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) und den Hochschulen in der Region Mittelrhein zu einem Meinungsaustausch.

Die Kammer verstehe sich „als ein Katalysator in der Vernetzung von unterschiedlichen Bildungswegen“, führte Wilbert weiter aus. „Wer sich nach seiner Lehre durch den Bundeswehrdienst fachlich weiterqualifiziert hat und menschlich zur Führungspersönlichkeit gereift ist, dem sollten auch Möglichkeiten in den Hochschulen offen stehen.“ Davon profitiere die Bundeswehr in ihrer Nachwuchsgewinnung und die Hochschulen könnten in der Ansprache eines neuen Studentenkreises ihr Profil ausweiten. Den Betrieben erwache daraus ein zusätzliches Fachkräftepotenzial. „Den größten Nutzen erzielen die jungen Leute, die zielstrebig ihre Berufswahl und Lebensplanung anpacken“, ist Wilbert überzeugt. Die bewährte Zusammenarbeit mit der Bundeswehr bei der Beratung und Qualifizierung von Soldaten auf Zeit im Beratungszentrum Bundeswehr-Wirtschaft bildet mit den Kooperationen im Hochschulbereich die Basis für die Überlegungen.



Auf Einladung von HwK-Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert (M.) diskutierten Bundeswehr, Hochschulen und Handwerk über Bachelor-Studiengänge für Gesellen, Meister und ehemalige Soldaten. Foto: Gaida

General Gubernatis, Abteilungsleiter für Personalangelegenheiten im BMVg, umschrieb die Zielgruppe als jährlich 18 000 Soldaten auf Zeit (SaZ), die über einen zivilen Berufsabschluss - etwa auf Meisterebene - verfügen und aus ihrer militärischen Verwendung einen betriebswirtschaftlichen oder technischen Berufshintergrund mitbringen. Bei zwölfjähriger Verpflichtungszeit stehen ihnen zwei Jahre zum Ende und drei Jahre nach Ende der Dienstzeit zur zivilberuflichen Wiedereingliederung zur Verfügung. „Die SaZ sind über ihre Qualifikationen hinaus zur Leistung motiviert, da sie in der Regel Verantwortung für eine Familie tragen.“ Eine Einschätzung, die die beiden Hochschulpräsidenten aus ihrer Erfahrung teilen. „Sie gehören zu denen, die ihr Studium zügig

durchziehen“, so die Präsidenten von Universität Koblenz, Professor Dr. Roman Heiligenthal, und von Fachhochschule Koblenz, Professor Dr. Peter Frings. Dennoch müssten sich die Hochschulen auf den besonderen Erfahrungs- und Kenntnishorizont der SaZ einrichten, machte Wilbert deutlich.

In der Folge werden Bundeswehr und Hochschulen gemeinsam mit der HwK erste Modellfelder identifizieren und in beispielhaften Konzepten auf den Weg bringen. „Wir werden die Vernetzung unterschiedlicher Bildungswege als Chance für unsere Region nutzen und zum Standortvorteil weiterentwickeln“, beschloss Wilbert die Diskussionsrunde in der HwK. (mg)

Informationen unter Tel.: 0261/398-221, Fax: -994, E-Mail: [ausbild@hwk-koblenz.de](mailto:ausbild@hwk-koblenz.de)

## Ausbildungsbereitschaft im Handwerk ist ungebrochen groß

Weiter Bedarf an zusätzlichen Lehrstellen - Hotline der HwK-Ausbildungsberatung nutzen

**Handwerksbetriebe, die Ausbildungs- und/oder Praktikumsplätze zur Verfügung stellen, können diese unkompliziert der HwK-Ausbildungsberatung melden.**

Unter der Hotline 0261/ 398-323 und -332 stehen die zwölf Ausbildungsberater - unter ihnen die fünf Lehrstellenakquisiteure der HwK, die von den Agenturen für Arbeit, dem Wirtschaftsministerium und der Kammer finanziert werden - zur Aufnahme des Angebots und zur weiteren Beratung zur Verfügung. Trotz angespannter Situation auf dem Ausbildungsmarkt ist die HwK Koblenz von der ungebrochen großen Ausbildungsbereitschaft ihrer Mitgliedsbetriebe überzeugt.

Bereits im Mai dieses Jahres startete die HwK-Ausbildungskampagne mit Kirchen, Kommunen und Arbeitsagenturen. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass das persönliche Ansprechen und Zusammenführen von Lehrstellen Suchenden und Ausbildungsbetrieben ein besonders erfolgreicher Weg ist. Früchte trägt auch das Engagement der HwK-Ausbildungsberatung, die im letzten Jahr nahezu 25 000 Beratungen zu Fragen der Ausbildung durchgeführt haben. Der „Morgen Meister!“-Infobus fuhr mit Informationen zu 100 Terminen.

„Ausbildung ist eine Topinvestition in die Zukunft. Nur durch ge-

meinsame Anstrengungen aller an der Ausbildung Beteiligten kann es - wie im Vorjahr - gelingen, jedem ausbildungsfähigen und -willigen Jugendlichen eine berufliche Chance zu geben“, sind HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag und Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. Karl-Jürgen Wilbert überzeugt. Die Kammer rechnet damit, dass das Ergebnis vom Vorjahr wieder erzielt werden kann. Rund 4 000 Jugendliche konnten 2005 eine Ausbildung oder ein berufsvorbereitendes Praktikum beginnen.

„Positiv wirken sich auch die im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung für Jugendliche (EQJ) im Handwerk abgeschlossenen Praktikumsverträge aus, die zu 60 Prozent in einen Lehrvertrag münden“, stellt die HwK fest. Die von der Agentur für Arbeit geförderte EQJ erleichtert den Weg in eine geregelte Ausbildung. Jugendliche unter 25 Jahren, die noch keine Lehrstelle gefunden haben, erhalten so die Möglichkeit, einen handwerklichen Ausbildungsberuf, einen Betrieb und das Berufsleben kennen zu lernen.

Die HwK-Ausbildungsberatung verweist darauf, dass kleine und mittlere Betriebe ihre Entscheidung

für einen Bewerber eher von guten Betriebspraktika als nur von Zeugnisnoten abhängig machen. Trotzdem sind gute Noten in wichtigen Fächern wie Mathematik, Deutsch und Naturwissenschaften eine gute Basis für die Lehrstelle. Wenn hier Defizite vorhanden sind, helfen Intensiv-Vorbereitungskurse, beispielsweise der „HwK-Schnellkurs zum Ausbildungseinstieg“.

Betriebe wissen diesen zusätzlichen Einsatz Jugendlicher in Vorbereitung auf die Lehre zu schätzen.

Rund 150 freie Lehrstellen im nördlichen Rheinland-Pfalz sind der HwK

bis jetzt für 2006 gemeldet. Alle Informationen zu den offenen Lehrstellen laufen in der Pädagogischen Anlaufstelle zusammen. Die Lehrstellenbörse wird ständig aktualisiert und kann im Internet unter [www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de) (Webcode: lehrstellen) abgerufen und ergänzt werden - oder über unten stehenden Coupon. Die Ausbildungsberater und Lehrstellenakquisiteure der HwK helfen sowohl den Handwerksbetrieben als auch jungen Leuten bei allen Fragen rund um die Ausbildung. (hol)

Informationen unter Tel.: 0261/398-323, Fax: -989, E-Mail: [aubira@hwk-koblenz.de](mailto:aubira@hwk-koblenz.de)

Anzeige  
3 / 290 4c  
Opel

### Rückmeldung für Ihre freien Lehrstellen: HwK Koblenz, Fax: 0261/ 398-989

Ausbildungsberuf / Fachrichtung	_____	Anzahl	_____
_____	_____	_____	_____
Schulabschluss:	_____		
Bewerbungsschluss:	_____	Ausbildungsbeginn:	_____
Firma:	_____		
Ansprechpartner:	_____		
Straße:	_____		
PLZ / Ort:	_____		
Telefon:	_____	Fax:	_____
E-Mail:	_____	Internet:	_____

Bitte informieren Sie mich über Förderprogramme des Landes (ISB-Darlehen).

Wir stellen auch Praktikumsplätze zur Verfügung.

Wir bitten um einen  Anruf /  Besuch eines Ausbildungsberaters.